



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 09.12.2015:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Nachtrag 08.12.

Lug-info.com: Die Teilnehmer der Untergruppe der Kontaktgruppe zur Sicherheit haben Abschnitte vereinbart, an denen vorrangig eine Entminung stattfinden soll. Dies teilte heute der bevollmächtigte Vertreter der LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnego mit.

„Die Gruppe zur Sicherheit von 12 Teilstücken, die erörtert wurden, fünf abgestimmt. Bei dreien davon gibt es ein absolutes Einvernehmen, und bei ihnen wird am 11. Dezember eine Vorabstimmung stattfinden, damit die Maßnahme ausgeführt werden kann“, sagte er.

„Bei zwei Teilstücken laufen zusätzliche Konsultationen, aber eine prinzipielle Übereinstimmung der Seiten wurde erreicht. Das sind DVR, LVR, Ukraine“, sagte Dejnego.

Lug-info.com: Die Handlungen der ukrainischen Seite, die sieben Dörfer in der neutralen Zone an der Kontaktlinie zwischen den Kiewer Truppen und den Milizen der DVR eingenommen haben, stellt die Möglichkeit der Schaffung demilitarisierter Zonen im Donbass in Zweifel, erklärte heute der bevollmächtigte Vertreter der LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnego.

„Eine der wesentlichsten Fragen, die in der Kontaktgruppe aufgeworfen wurde, ist der Fakt, dass die ukrainische Seite Ortschaften in der DVR einnimmt, die sich in der „grauen“ Zone oder Pufferzone befinden. Sieben Ortschaften – die Ukraine hat dort ihre Abteilungen hingebacht, ihre Fahnen gehisst und baut die Verteidigungsanlagen aus“, sagte er.

„Faktisch wurde der status quo verletzt und das kann zu einer Verschärfung der militärischen Situation führen“, meint der bevollmächtigte Vertreter der Republik.

„Die DVR wird in keiner Weise diese Art von Handlungen zulassen und fordert von der Kontaktgruppe die Information der „normannischen Vier“ über die OSZE zuzuleiten. Wir unterstützen die DVR in dieser Frage absolut“, erklärte Dejnego.

„Unter diesen Ortschaften ist Schirokino, aus dem die DVR einseitig ihre Truppen abgezogen hat, um einen Präzedenzfall für die Schaffung einer demilitarisierten Zone zu erhalten“, sagte er.

„Leider wurde dieser Versuch bis zu heutigen Tage völlig durchkreuzt. Auf diese Weise wurde das Prinzip der Möglichkeit der Schaffung solcher demilitarisierter Zonen in Frage gestellt“, unterstrich Dejnego.

Lug-info.com: Die Teilnehmer der Untergruppe zu humanitären Fragen der Kontaktgruppe haben

bisher keine Lösung der Frage für die Sicherung der Wasserversorgung der LVR gefunden. Dies teilte heute der Bevollmächtigte der LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnego mit.

„In der Gruppe wurde auch die Frage der Wasserversorgung der LVR erörtert. Leider wurde keine Lösung gefunden. Die Konsultationen gehen weiter. Die Arbeitsgruppe zu ökonomischen Fragen hat diese Frage auch erörtert“, sagte er.

„Die Arbeitsgruppe zu humanitären Fragen hat recht umfangreich die Frage des Austausch von Gefangenen nach der Formel „alle gegen alle“ erörtert“, berichtete der bevollmächtigte Vertreter der Republik.

„Die politische Gruppe setzt die Erörterung der Vorbereitung zu den Wahlen fort. Sie werden morgen weiterarbeiten – sie haben zwei Tage“, sagte Dejnego.

In Bezug auf das Treffen der Mitglieder der Kontaktgruppe sagte er, dass die Seiten sich über die Notwendigkeit der Beachtung eines Reglements für die Arbeit der Gruppe einig sind.

„Die Fragen des Reglements wurden erörtert. Außerdem wurde auf der Sitzung der Kontaktgruppe festgestellt, dass das Abweichen von inoffiziellen Regeln ein Faktor ist, der die effektive Organisation der Arbeit behindert. Zu diesen Fragen wurde ein Konsens erzielt“, berichtete er.

„Der Koordinator der Kontaktgruppe Sajdik hat alle Seiten aufgerufen die von ihm vorgeschlagene Variante für die Organisation der Arbeit zu unterstützen. Es gibt die Hoffnung, dass die Arbeit sowohl der Kontaktgruppe als auch ihrer Untergruppen in Zusammenhang damit effektiver sein wird, dass alle Seiten die Absprachen im Bereich der Organisation der Arbeit einhalten. Es wurde auch die Frage der Arbeit im Jahr 2016 erörtert“, sagte Dejnego

Dan-news.info: Die Kontaktgruppe hat heute in Minsk vorrangige Abschnitte für die Entminung festgelegt. Dies ist das grundlegende Ergebnis der Verhandlungen. Bei anderen Themen wurde kein Fortschritt erzielt.

Der Entminung der Front wurde grünes Licht gegeben

Der Prozess der Entminung wird an fünf Abschnitten beginnen, teilte nach Abschluss der Verhandlungen der OSZE-Vertreter in der Kontaktgruppe Martin Sajdik mit. Bis zum 22. Dezember wird diese Liste auf 12 Abschnitte erweitert. Wovon konkret die Rede ist wurde nicht mitgeteilt. Zuvor hatte DAN von vier wichtigen Objekten für die Entminung im Donbass berichtet – das Wassersystem „Karbonit“, eine Wasserleitung bei Gorlowka, die für Kohlelieferungen in die Ukraine und Rohstofflieferungen für die Metallwerke der DVR strategisch wichtige Eisenbahnstrecke Jasinowataja – Awdejewka sowie das Ulegorsker Kraftwer.

Austausch zum neuen Jahr

Ein wesentlicher Fortschritt soll bis zum Ende des Jahres beim Austausch von Kriegsgefangenen erreicht werden, schlägt Sajdik vor. Beim heutigen Treffen war nach seinen Worten die Rede vom möglichen Austausch von Listen von vermissten Personen. „Ich hoffe, dass dies beide Seiten verstehen. Dies ist ein wichtiges Moment“, unterstrich Sajdik.

Allerdings hat Kiew diese Frage so verstanden, dass es nicht nötig ist Listen zur Verfügung zu stellen. Die Bevollmächtigte der DVR Darja Morosowa hat bereits in dieser Beziehung ihre Enttäuschung zum Ausdruck gebracht.

„Ich bin enttäuscht von den leeren Versprechungen Kiews über seine Bereitschaft einen Austausch „alle gegen alle“ jederzeit durchzuführen. Wir sind von den leeren Versprechungen der ukrainischen Kollegen etwas ermüdet“, gab ihr Apparat die Worte Morosowas wieder. Dort wurde hinzugefügt, dass in der Untergruppe zu humanitären Fragen die Vertreter der DVR versuchten im Laufe „heißer Diskussion die wirklich Ursache zu begreifen“, warum Kiew sich weigert Listen vorzulegen.

Im Pressedienst des Vertreters der Ukraine in der Untergruppe zu humanitären Fragen Wiktor Medwedtschuks wurde mitgeteilt, dass Kiew es für richtig hält, zuerst die Gefangenen auszutauschen, die medizinische Hilfe benötigen.

Allerdings sieht das Schlüsseldokument einer friedlichen Lösung des Konflikts im Donbass – der Maßnahmenkomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen – eine Befreiung und einen Austausch und Geiseln und ungesetzlich festgehaltenen Personen auf der Grundlage des Prinzips „alle gegen alle“ vor. Dieser Prozess musste gemäß des Dokument schon im März 2015 abgeschlossen sein. Außerdem sollte für alle Teilnehmer des Konflikts im Donbass eine Amnestie gelten. Aber keiner dieser Punkte hat die Ukraine bis heute erfüllt.

Die politische Untergruppe wird die Arbeit am 9. Dezember fortführen

Die Untergruppe zu politischen Fragen konnte heute keine wesentliche Bewegung in der Frage der örtlichen Wahlen in der DVR und LVR erreichen, stellte Sajdik mit Bedauern fest.

Es ist geplant die Konsultationen morgen fortzuführen teilte das Außenministerium Weißrusslands mit.

Die Frage der Zahlungen ist nicht gelöst

Bis jetzt ist es nicht gelungen die wichtigsten Fragen der ökonomischen Tagesordnung zu lösen.

„Die ökonomische Untergruppe hat mehr als zehn Themen erörtert“, teilte der Bevollmächtigte der LVR Wladislaw Dejnego mit. Aber bei der Hauptfrage, der Absicherung gegenseitiger Zahlungen gibt es keinen Kompromiss“.

09.12.

Dan-news.info: Kommentar Denis Puschilins über die Ergebnisse des letzten Treffens der Kontaktgruppe in Minsk

Leider hat das letzte Treffen der Kontaktgruppe keinerlei merklichen Ergebnisse gebracht. Wir haben einige der für die Republiken wichtigsten Fragen aufgeworfen, darunter die Verletzungen einer Reihe Punkte der Minsker Vereinbarungen durch die ukrainische Seite, des „Regimes der Ruhe“ und die Einnahme von Ortschaften durch ukrainische Truppen.

Wie Ihnen bekannt ist, wurden im Grunde einige Reihe Ortschaften von den ukrainischen Streitkräften besetzt – sieben Ortschaften, die sich in der „grauen“ Zone befinden, in der „Sicherheitszone“. Solche Handlungen können, wenn sie ohne Aufmerksamkeit bleiben, vollwertige Kämpfe nach sich ziehen.

Was die Arbeit der Untergruppen betrifft, muss man tatsächlich die Untergruppe zur Sicherheit erwähnen, deren Teilnehmern es gelungen ist eine Liste und eine Reihenfolge für die Entminung von Abschnitten entlang der Kontaktlinie abzustimmen.

Die politischen Fragen sind äußerst schwierig. An ihnen geht die Arbeit weiter. Die Erörterung des Austausch von Gefangenen nach der Formel „alle gegen alle“ ist aktuell, es werden Versuche unternommen sich in diese Richtung vorwärts zu bewegen, aber die Handlungen der Ukraine könne man sich besser wünschen. Notwendig ist ein Gesetz über eine Amnestie, um die Möglichkeit zu haben alle politischen Gefangenen auf dem Territorium der Ukraine zu befreien.

Dan-news.info: Die Untergruppe der Kontaktgruppe zu politischen Fragen wird ihre Verhandlungen am Donnerstag, den 10. Dezember fortsetzen, teilte der Pressedienst des Außenministeriums Weißrusslands mit.

„Die Untergruppe zu politischen Fragen wird ihre Arbeit am 10. Dezember in einer geschlossenen Sitzung fortsetzen“, sagte ein Vertreter des Ministerium.

Wir erinnern daran, dass ihre Teilnehmer die derzeitige Verhandlungsrunde am 8. Dezember begonnen haben. Das grundlegende Thema der Erörterungen sind die Wahlen im Donbass.